

**A N F R A G E** von Wilma Willi (Grüne, Stadel), David Galeuchet (Grüne, Bülach) und Benjamin Krähenmann (Grüne, Zürich)

Betreffend PFAS auch beim Flughafen Zürich?

---

Der Boden rund um den EuroAirport bei Basel ist mit PFAS-Chemikalien belastet. In der Folge weist auch das Grundwasser erhöhte Werte des sogenannten „ewigen Gifts“ auf. Das Trinkwasser in der Umgebung des EuroAirports ist somit mit PFAS belastet und wurde als gesundheitlich bedenklich für Schwangere, Kinder und Schwerkranke eingestuft. Die Schadstoffe stammen gemäss diversen Medienberichten aus dem Löschschaum der Flughafenfeuerwehr, der bis 2017 regelmässig bei Übungen eingesetzt wurde. Am 9. September wurde bekannt, dass der EuroAirport 10 Millionen Euro für Wasserfilteranlagen in den elf betroffenen elsässischen Gemeinden zur Verfügung stellt.

Im Zusammenhang mit den Kompensationsmassnahmen der Flughafen Zürich AG wurde zudem kürzlich bekannt, dass die Revitalisierungsarbeiten an der Glatt vorerst gestoppt wurden, ebenfalls wegen PFAS-Belastungen (KR-276/2025). In der Bevölkerung stellt sich daher zunehmend die Frage, ob die erhöhten PFAS-Werte in der Glatt in der Nähe des Flughafens mit dessen Aktivitäten in Zusammenhang stehen könnten. Dies auch deshalb, weil der Flughafen Kloten auf einer rund einen Kilometer breiten eiszeitlichen Grundwasserrinne liegt, das Gebiet Kloten–Opfikon–Glattbrugg zu den wichtigen Grundwassergebieten des Kantons gehört und das Flughafengebiet direkt in den Glatt-Grundwasserstrom hineinragt.

In diesem Zusammenhang bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurden am Flughafen Zürich Feuerwehrrübungen mit demselben oder einem ähnlichem Löschschaum wie am EuroAirport Basel durchgeführt?
2. Falls ja, bis wann kam am Flughafen Löschschaum mit PFAS zum Einsatz?
3. Welche weiteren Mittel oder Aktivitäten des Flughafens könnten PFAS-Ablagerungen verursachen?
4. Wurden im Bereich des Flughafens Zürich Bodenproben entnommen, um die PFAS-Werte zu ermitteln?
5. Falls ja, sind diese Messwerte öffentlich zugänglich?
6. Falls PFAS-Ablagerungen festgestellt wurden, welche Massnahmen wurden daraufhin ergriffen oder sind in Planung?
7. Wurden die Wasserfassungen und das Grundwasser am und um den Flughafen hinsichtlich PFAS untersucht? Welche Belastungswerte liegen vor?

Wilma Willi  
David Galeuchet  
Benjamin Krähenmann